

Am Vorabend eines Gesichts!

General Pershing wird die aufstehenden Moros morgen angreifen.

Manila, 11. Juni.—Brigadegeneral John A. Pershing, Befehlshaber des Departements von Mindanao, hat alle Vorbereitungen zu einem energischen Vorstoß gegen die rebellierenden Moros getroffen. Dieselben haben sich in der Nähe von Baguio unter der Führung des Sultans von Jolo versammelt. Da man erwartet, daß die Moros den Amerikanern energischen Widerstand leisten werden, hat General Pershing eine starke Macht um sich versammelt. An dem Feldzuge nehmen teil: eine Compagnie reguläre Infanterie, mehrere Schwadronen Kavallerie, sieben Compagnien Späher, zwei Compagnien Landreiter, eine volle Batterie Gebirgsartillerie und eine Maschinengewehrabteilung.

Diaz will nach Mexiko zurück.

Sein Schwager wird mit der mexikanischen Regierung hierüber konferieren.

Paris, 11. Juni.—Ein Schwager des Ex-Präsidenten von Mexiko Diaz hat sich heute nach Mexiko begeben, um mit der dortigen Regierung über die Rückkehr der Rückkehr desselben Rücksprache zu nehmen. Vor kurzem empfing Diaz eine Delegation Mexikaner, welche ihn ersuchte, nach Mexiko zu kommen, um durch seinen Rath dem Lande den inneren Frieden zurückzugeben. Der alte Diktator gab den Leuten zur Antwort: „Es würde mich freuen, nach meiner Heimath zurückzukehren zu können und dort mein Leben zu beschließen, bin aber entschlossen, mich von aller Politik fern zu halten.“

Schraus wird fortgesetzt.

Washington, 11. Juni.—Neununddreißig „Köpfe“ von Beamten sind jetzt im Wetterbureau gefallen in Verbindung mit dem angeblichen Stellungsmißbrauch seitens des früheren Oberwettermanns Moore, dessen politische Pläne für geförder zu haben behauptet sind. Einunddreißig Mann waren schon vor zwei Tagen ihrer Stellung enthoben worden. Die meisten Abgehungen sind meistens nur Suspendierungen, abwartend einer Unterdrückung. Es sind noch mehr solche Verfügungen zu erwarten. Sekretär Houston hat sich entschlossen, „reinen Tisch“ zu machen. (Willis A. Moore selber war bekanntlich Anwalt und soll als Wetterbureau abgelehnt worden, wegen seiner Bemühungen, Ackersekretär zu werden, unter Vermeidung der Stellung, welche er bis dahin innegehabt, und unter Aufbietung eines ganzen Korps von Angehörigen für seine Agitation.)

Irlands Homerule.

London, 11. Juni.—Die Homerule-Vorlage wurde in zweiter Lesung angenommen. Eine dritte Annahme aber ist nötig, um die Vorlage über die Abhebung von Seiten des Oberhauses zum Gesetz zu erheben. Es kam zu heftigen Debatten, in welcher seitens der Mitglieder ein Bürgerkrieg in Irland prophezeit wurde.

Scheffet Rajcha ermordet.

London, 11. Juni.—Eine von Konstantinopel hier eingetroffene Depesche besagt, daß der türkische Großwesir und Kriegsminister Scheffet Rajcha ermordet worden sei.

Ertheilt Männern eine Lektion.

Washington, 11. Juni.—In einem Straßenbahnwagen hat Fel. Eleanor Wilson, eine der Töchter des Präsidenten, drei Männern eine Lektion auf dem Gebiete der Höflichkeit erteilt, indem sie einer alten Frau ihren Sitz einräumte und lebend die Hand am Riemen, den Rest des Weges nach dem Reich Hause zurückließ.

Berufskorff wird Ehren doktor.

Princeton, N. J., 11. Juni.—Zum Ehren doktor der Rechte ist hier bei der 16. Jahresversammlung der Studenten der Universität Princeton der deutsche Vorkämpfer Graf Bernstorff ernannt worden. Doktor John Grier haben überreichte ihm das Diplom.

Zum Besuch nach Gmunden.

Der Kaiser wird den Cumberlander besuchen und mit diesem nach Wien reisen.—Neuer Luftsturz.

Berlin, 11. Juni.—Wie die „Deutsche Tageszeitung“ mitteilt, wird Kaiser Wilhelm im August dem Herzog Ernst August von Cumberland auf dessen Schloß Gmunden einen Besuch abstatten und dann zusammen mit dem Herzog nach Nijl fahren, um dem Kaiser Franz Joseph zu seinem Geburtstag zu gratulieren. Kaiser Franz Joseph, der am 18. August 83 Jahre alt wird, wird das Geburtstagsfest auch in diesem Jahre wieder fern von dem Betriebe der Hauptstadt in seiner Lieblings-Sommerresidenz in Nijl verbringen. Der geplante Besuch Kaiser Wilhelms bei dem Herzog von Cumberland und überdies die gemeinsame Reise zu dem österreichischen Monarchen gelten als der bindigste Beweis dafür, daß mit der Vermählung der deutschen Kaiserin Auguste und des Prinzen Ernst August tatsächlich der letzte Rest persönlicher Verfeindungen zwischen den beiden Fürstenhäusern getilgt ist.

In Friedriehshafen ist ein neuer Militär-Luftsturz erfolgreich auf seine Leistungsfähigkeit geprüft worden. Der sieben fähigste L. 3 19 hat seine erste Probefahrt vor vollster Zufriedenheit der Erbauer zurückgelegt. Graf Zeppelin selbst hat den Kreuzer auf seiner Fahrt geführt und sich sehr befriedigt über den Verlauf ausgesprochen.

Wie aus Freiburg i. B. mitgeteilt wird, ist der Opernregisseur des dortigen Stadttheaters, Herr Hoerth, an das New Yorker Metropolitan Opera House berufen worden. Generaldirektor Gatti-Casazza, der augenblicklich beabsichtigt, hervorragende Kräfte Europa für die New York Oper bereitzustellen, hat Herrn Hoerth als Ober-Regisseur engagiert.

Einnahmen aus dem neuen Tarif.

Washington, 11. Juni.—Eine vom Finanzkomitee des Senats ausgearbeitete Tabelle, die verglei chende Zahlen enthält, welche auf der Unterwoodischen Tarifvorlage und dem gegenwärtigen Tarif basieren, zeigt, daß die durchschnittliche ad valorem Zollrate des neuen Gesetzes 32.99 gegen 43.64 Prozent des Payne-Adrich-Zolltarifs beträgt. Der durch die Ausdehnung der Freiliste in der Unterwoodischen Vorlage entfallende Ausfall wird auf \$24,718,329 geschätzt. Ausdrücklich der Einkommensteuer werden die Einnahmen aus dem neuen Tarif auf \$266,701,130 geschätzt, während die Einnahmen gegenwärtig \$304,216,694 betragen. Da die Einkommensteuer ungefähr \$80,000,000 einbringen verspricht, würden die Totaleinnahmen aus dem geplanten Tarif \$347,000,000, oder etwa \$43,000,000 mehr als aus dem Payne-Adrich-Tarif betragen. Die Zölle für nicht klassifizierte Artikel, denen die Demokraten vieles hinzugefügt haben, was bisher zollfrei eingeführt werden konnte, bzw. wobei sie die gegenwärtigen Zölle auf mannigfache Luxusartikel erhöht haben, zeigt eine Erhöhung der Payne-Adrich-Raten, die durchschnittlich 24.72 Prozent betragen, auf 33.26 Prozent, wodurch die Einnahmen von \$27,000,000 auf ungefähr \$60,000,000 erhöht werden würden. Die Einnahmen aus Zollsätzen würden von \$27,000,000 auf \$13,000,000, die Zollerlöse von \$60,000,000 auf \$20,000,000 reduziert werden, letztere würden nach drei Jahren ganz aufhören, weil dann Acker auf die Freiliste gesetzt werden soll.

Autobanden wieder thätig.

Chicago, Ill., 11. Juni.—Gestern kurz vor Mitternacht betreten drei Banditen, die in einem Auto ankamen, die Wirtshaus von A. R. Schmidt, stellten dem Wartender J. Groß ein Stück Kettensperre über den Mund, um ihn zu verhindern, Hilfe herbeizurufen, sperrten ihn dann in einen kleinen Nebenraum, wo Vorräte aufbewahrt sind, leerten die Kasse, in der sich etwas über \$61 befanden, und nahmen außerdem Zigarren und Getränke im Werte von ungefähr hundert Dollars mit sich. Die Diebe entkamen unbehindert, und der eingeschlossene Wartender wurde erst morgens, als der Wirt ankam, aus seinem Verlies befreit.

Stinner's Elbow Macaroni—bei allen Grocers, Gemacht in Nebraska.

Zuckerleute verhört.

Zuckertrutz spendet zur Bekämpfung des Wilson Tarifs \$100,000.

Washington, 11. Juni.—Zwei Vertreter der großen Zuckerproduzenten der Hawaii Inseln, Gouverneur Carter und Sidney Ballou, wurden vor dem Senatkomitee, welches die sogenannte Lobby unterwirft, sechs Stunden lang einem scharfen und erschöpfenden Verhör unterworfen. Gouverneur Carter sagte, daß er für kein Wirken im Interesse der Korporation kein Gehalt nehme, sondern nur seine Ausgaben während Ballou sagte, er erhalte \$12,000 Gehalt per Jahr und \$3000 für Ausgaben. Sie gaben beide zu, daß der Trutz es sich ungefähr \$100,000 leisten ließ, um den Zucker der Freiliste zu halten, sie bestritten jedoch, daß die Produzenten der Vereinigten Staaten und der Hawaii Inseln einen gemeinschaftlichen Fond für Lobbyzwecke unterhielten. Am wichtigsten war Carter's Aussage, daß Präsident Wilson eine Konferenz mit den Zuckerbaronen ausdrücklich verweigert habe, obwohl ein Mitglied des Finanzkomitees des Senats vorgeschlagen hatte, daß ihnen eine Audienz beim Präsidenten nach der Annahme der Bill gewährt werde.

Repräsentant Murray von Oklahoma stellte im Hause den Antrag, daß die Lobby äußerst scharfen Regulationen unterworfen werde. Darnach seien nicht nur Vertreter der kapitalistischen Interessen zur Beeinflussung der Volksvertreter, sondern auch Beamte der Regierung vom Kapitol ausgeschlossen werden, die die Gesetzgeber für oder gegen eine Maßnahme zu beeinflussen suchen.

Wieder ein Mord mittels Art.

Harrisville, Mo., 11. Juni.—Der in dieser Gegend wohnende Streckenarbeiter Arthur Keller wurde im Schlafe in seiner Wohnung überfallen und von einem bisher Unbekannten durch mehrere Verhiebemordet. Die siebenjährige Tochter des Ermordeten wurde durch einen Verhieb schwer verwundet.

Strechlow erhält großen Kontrakt.

Robert Strechlow, der seit einigen Wochen in San Francisco weilte, um Angebote für Herstellung von Ausstellungsbauten zu machen, hat den Auftrag erhalten, das riesige Gebäude für die Weltindustrie herzustellen. Der kontraktlich vereinbarte Preis beträgt \$268,000. Andere Kontrakte haben Herrn Strechlow in Aussicht.

Ehre, dem Ehre gebührt!



Col. William Crawford Gorras ist derjenige Mann, dem es gelang, die Panamakanalzone für die Vereinigten Staaten zu machen. Er ist Vizegeneraladjutant der U. S. Staaten Marine. Vom wurde kürzlich von der Regierung zum Ehrenritter der Ehrenreihe „Doktor der Wissenschaften“ ernannt.

Furchtbare Explosion!

Fünf Tonnen Feuerwerkskörper flogen in die Luft.

Alliance, Ohio, 11. Juni.—In der Ortschaft Deerfield, zehn Meilen von hier gelegen, ereignete sich heute eine furchtbare Explosion, indem fünf Tonnen Feuerwerkskörper, die in der Dampfmaschine von W. A. Wilmet aufgespeichert waren, in die Luft flogen. Die Explosion ist auf Selbstentzündung zurückzuführen. Vier Personen wurden verletzt, zwei davon lebensgefährlich. Zwei Kirchen und mehrere Wohnhäuser wurden durch die Gewalt der Explosion zerstört. Ein riesiger Sachschaden ist angerichtet worden.

Streikwalle in Massachusetts.

Eine Frau erschossen.—Sieben Personen durch Revolververhieb verwundet.

Spawick, Mass., 11. Juni.—Hier kam es zwischen Streikern und einem starken Polizeigebot zu einem heftigen Kampf, bei welchem Revolver und Knüttel die Hauptrolle spielten. Eine Frau, welche an dem Kampfe nicht beteiligt war, wurde von einer Kugel getroffen auf der Stelle getödtet; sieben andere Personen erhielten gefährliche Wunden; die Zahl der durch allerdaher Verhiebverletzungen ist äußerst groß. Der Hauptkampf währte kaum sechs Minuten. Der Trubel begann, als etwa 400 Streikbrecher die Fabrik unter dem Schutze von 30 Polizisten verließen. Kaum waren sie auf der Straße angelangt, als sie von einer riesigen Menschenmenge umzingelt und bedroht wurden. Die Polizei schritt ein, wurde aber mit einem Hagel von Steinen, Knütteln und Klaffen empfangen. Aus zwei Wirtshäusern fielen Schüsse. Hierauf machten auch die Polizisten von ihren Schusswaffen Gebrauch, und die Menge hob auseinander und ergriff die Flucht. Mehrere der Schußwunden erhalten hatten, blieben blutend auf dem Straßenpflaster liegen; sieben wurden nach dem Hospital geschafft. Mehrere Polizisten wurden ebenfalls schwer verletzt.

Wieder ein Mord mittels Art.

Harrisville, Mo., 11. Juni.—Der in dieser Gegend wohnende Streckenarbeiter Arthur Keller wurde im Schlafe in seiner Wohnung überfallen und von einem bisher Unbekannten durch mehrere Verhiebemordet. Die siebenjährige Tochter des Ermordeten wurde durch einen Verhieb schwer verwundet.

Wieder ein Mord mittels Art.

Harrisville, Mo., 11. Juni.—Der in dieser Gegend wohnende Streckenarbeiter Arthur Keller wurde im Schlafe in seiner Wohnung überfallen und von einem bisher Unbekannten durch mehrere Verhiebemordet. Die siebenjährige Tochter des Ermordeten wurde durch einen Verhieb schwer verwundet.

Strechlow erhält großen Kontrakt.

Robert Strechlow, der seit einigen Wochen in San Francisco weilte, um Angebote für Herstellung von Ausstellungsbauten zu machen, hat den Auftrag erhalten, das riesige Gebäude für die Weltindustrie herzustellen. Der kontraktlich vereinbarte Preis beträgt \$268,000. Andere Kontrakte haben Herrn Strechlow in Aussicht.

Ehre, dem Ehre gebührt!



Col. William Crawford Gorras ist derjenige Mann, dem es gelang, die Panamakanalzone für die Vereinigten Staaten zu machen. Er ist Vizegeneraladjutant der U. S. Staaten Marine. Vom wurde kürzlich von der Regierung zum Ehrenritter der Ehrenreihe „Doktor der Wissenschaften“ ernannt.

Der Kaiser ein Friedensfürst.

Dem Monarchen ist die Verhütung eines Weltbrandes zu verdanken.

Berlin, 11. Juni.—Präsident Benjamin Ide Wheeler von der Universität California, der hier seitens des Kaisers und der Gelehrtenwelt Gegenstand großer Ehrung war, schildert den Monarchen als den glücklichsten Mann der Welt und sagt, der Kaiser sei besonders sich darauf, daß er anlässlich der Balkankriegen einen allgemeinen europäischen Krieg verhütet habe. „Wenn einmal die innere Geschichte des Balkanrieges geschrieben ist,“ sagte der Gelehrte, „wird sie dem Kaiser Tribut zollen müssen, denn ihm ist in erster Linie die Verhütung eines allgemeinen Weltbrandes zu verdanken. Deutsche Soldaten waren im Augenblicke, als Österreich-Ungarns Vorstoß auf russischen Widerstand gestoßen wäre, mobil gemacht worden. Durch Sir Grens Einwilligung auf die Verträge des Kaisers lagte sich England von den französischen Ansichten über die albanische Frage los und auf diese Weise ist ein neuer Faktor, ein deutsch-englisches Einverständnis, zur Wahrung des Friedens in Europa geschaffen worden.“

Mächte bestehen auf Frieden.

London, 11. Juni.—Die Großmächte versuchen ihr Bestes, den Frieden auf dem Balkan zu bewahren. Besonders sind es Deutschland und England, welche versuchen, die Heißsporne zur Raison zu bringen. Die französische Regierung hat Bulgarien und Serbien zu verziehen gegeben, daß sie keinen Centren Frankreich erhalten werden, um Krieg führen zu können. Wederengens haben sowohl die bulgarische als auch die serbische Regierungen versprochen, Katschische von Deutschland und England anzunehmen.

Sack Mehl als Wirtshaus.

London, 11. Juni.—Während Premierminister Asquith heute Nachmittag im Unterhause eine Rede hielt, wurde ein Sack Mehl von der Fremdgalerie nach ihm geschleudert. Derselbe fiel neben seinem Tisch nieder, barst und der Inhalt zerstreute sich nach allen Richtungen hin. Der Sack Mehl war ein Suffragatengeschoß.

Ingenieure nach Deutschland.

New York, 11. Juni.—Auf dem Dampfer „Victoria Luise“ sind 300 Mitglieder der „American Society of Mechanical Engineers“ mit ihren Frauen zu einer längeren Reise nach Deutschland abgegangen. Man wird die Industriezentren des Deutschen Reiches in Augenschein nehmen. Es ist dieses eine Erweiterung des Besuchs, den im Jahre 1906 deutsche Ingenieure den Ver. Staaten abstatteten.

Dynamitkapsel explodirte.

Mehrere Anzeigen, welche in der Nähe des städtischen Müllhaufens in der Aufhebung spielten, fanden eine Dynamitkapsel. Einer derselben, Fred Hatten, 5, und Nicholas Storch wohnhaft, begann mit seinem Taschenmesser an derselben herumzupacken. Plötzlich erfolgte eine laute Detonation, die Kapsel war explodiert und hatte dem Jungen den Finger der linken und den Zeigefinger der rechten Hand abgerissen.

Der Unterdrückung beschuldigt.

Ein Agent der National Fidelity & Casualty Company von Omaha, D. A. Riley, ist in Nelson, Nebr., unter der Beschuldigung der Unterschlagung verhaftet worden. Er wird nach Plattsmouth gebracht werden, wo er die Unredlichkeit soll begangen haben.

Verlangt \$10,200 Schadenersatz.

Oskar Voetger, ein Angestellter der Storz Brewing Co., hat diese auf \$10,200 Schadenersatz verlaßt. In der Klageschrift wird behauptet, daß Voetger in Ausübung seines Berufes an einem Füllapparat verletzt wurde und ein Auge einbüßte.

Centralverband.

Am kommenden Freitag, den 13. Juni, findet im Deutschen Hause die jährliche General-Versammlung des Deutsch-Amerikanischer Centralverband von Omaha und Umgegend statt und sind Sie deshalb ersucht, der Versammlung beizuwohnen, da wichtige Geschäfte betreffs der Deutschen Lagerie vorliegen. Mit Gruß, Hr. Aug. Specht, Sekretär.

Omaha Musikverein.

Heute Abend gemeinschaftliche Gesangsprobe und Sitzung der Aktionäre.

Heute Abend halten der Orpheus und Männerchor eine gemeinschaftliche Probe ab und alle Sänger sind auf Wunsch des Dirigenten gebeten, zu erscheinen. Gleichzeitig findet eine wichtige Sitzung der Aktionäre der Bau Co. statt, die kein Aktionär veräumen sollte.

Kampf mit Einbrecher.

Herr W. S. Inboe, 1314 Nord 41. Straße wohnhaft, wurde während der Nacht durch das Krachen von Fensterglas aus dem Schlafe geschreckt. An Einbrecher denkend, verließ er sich mit Revolver und Messer und begab sich nach dem unteren Stockwerk. Im Vorzimmer fand er nichts Verdächtiges, aber sobald er ins Speisezimmer trat, legten sich plötzlich ein Paar fehnige Arme um seinen Hals, so daß Revolver und Messer zu Boden fielen. Bei dem Ringen mit dem Einbrecher fiel er mit dem Kopf gegen ein Spind, wodurch er den Hals an dem Gaurner verlor, und dieser benutzte die Gelegenheit, durch ein Fenster zu entkommen. Inboe feuerte noch einige Schüsse hinter dem Liebetenden, die seine Eile nur noch beschleunigten. Eine Nachsuchung ergab, daß nichts im Hause fehlte. Er ist nicht imstande, den Einbrecher zu beschreiben.

Sitzung der Economic League.

In ihrer gestrigen Sitzung sprach sich die Economic League ganz entschieden gegen die Ertheilung eines neuen Freibriefes an die Omaha Gas Company aus. Man beschloß, nicht nur die Stadtkommission gegen Gewährung eines neuen Freibriefes zu beeinflussen, sondern auch, wenn er zur Wahl kommt, seine Verwerfung zu befürworten. Ein durch Präsident Cunningham ernanntes Komitee wird eine Zeitungskampagne gegen den Freibrief unternehmen und in einer Spezial-sitzung am nächsten Dienstag im Pioneerpal im Court House darüber berichten.

Butler ärgerlich.

Stadtkommissar Dan. V. Butler, dem die städtische Finanzabteilung unterstellt ist, fühlt sich stark zurückgesetzt, daß man ihn nicht betreffs der Finanzparagrafen, die dem neuen städtischen Freibrief einberleibt werden sollen, um Rath gefragt hat. Herr Butler äußerte sich: „Der Bericht war fast alleinig durch den Stadtschatzmeister W. G. Ure entworfen, um die „Ure King“ Kontrolle der städtischen Finanzen zu verewigen. Es soll ein städtischer Hilfskassamanager mit \$3000 Jahresgehalt durch den Schatzmeister ernannt werden. Das heißt so viel, daß Ure seinen Gehilfen für Lebenszeit ernennen kann. Wenn er unter dem Civildienst steht, warum soll er dann nicht geprüft und wie andere Beamten unter diesem System ernannt werden?“

Verfügt über die Finanzen.

Die Grundbesitzer von Dundee wünschen das beste Pflaster zu haben. Sie werden mit den Countykommissionären dieserhalb beraten. Die Grundbesitzer wünschen einen Theil der Kosten zu tragen, um ein gutes Pflaster zu bekommen. Die städtische Kommissionäre Lynch und West haben das Pflaster in St. Louis, aegoptische Blocks, studirt und man gedenkt es auch in Dundee zu benutzen.

Personalien.

Rev. Vater Bernard Sinne ist nach Dubuque, Ia., gereist, um der Kremsfelder des Neupreterers Rev. Math. Hoffmann beizuwohnen und bei der Schlußfeier des dortigen Gemeinens anwesend zu sein.

Ansstellungs-Müller erfolgreich.

Bekanntlich hat Herr Fritz Müller auf allen Ausstellungen, die seit den letzten 16 Jahren in den Ver. Staaten stattgefunden, gebührende Konzeption erhalten. Wir erinnern nur an das „Deutsche Dorf“ auf der Transmissivität Ausstellung und seine deutsche Restaurationen auf den Ausstellungen zu Buffalo und St. Louis. Jetzt ist ihm und seinen braven Söhnen gelungen, die Konzeption für „Alt Nürnberg“ auf der Panamaausstellung in San Francisco zu erhalten. Wir wissen mit Bestimmtheit, daß die Genannten auf derselben ebenfalls gut abschneiden werden.

Trockenreinigung und Färben.

—Trockenreinigung und Färben aller Art nach neuester wissenschaftlicher Methode und in allen Größen bei der Schoepf & Co., 409 Süd 15. Straße, Omaha, Nebr. Duval's 1521.

Rednerbureau ein Schwindel!

Viele Prohibitionredner von einem schlauen Gefinnungsgeoffen tringelegt.

Wieder sind eine Anzahl Leute von der Sorte, die niemals alle werden, um ihr gutes Geld gebracht worden, und zwar auf ziemlich gute Weise durch einen gewissen Jasper L. McBrien von Lincoln. Dieser Herr hatte eine Compagny von der blauen Dummferte gegründet, aber es fehlte nicht an Leuten, die dieser blauen Dummferte anlodete. National Speech Bureau hatte Herr McBrien sein Hauptquartier in Lincoln benannt. Neben diesem flüchtigen Namen waren die Ansichten, die er seinen Opfern machte, auch sehr verführerisch. Es mußten vor allem redegabige Leute sein, denn er arrangirte angeblich Vorträge an gewissen Plätzen für sie. Fünfundzwanzig Prozent der Einnahme bei einem solchen Vortrage sollte er als Kommission erhalten. Darnach kam der Hauptreiz, er verlangte eine Note für diese Kommission im Voraus.

Das Speech Bureau ging in Dumm auf, aber Herr Brien verkaufte die Note trotz alledem. Dann schloß es gemüthlich das Speech Bureau zu und wurde Schullehrer in Harvard, Neb. Natürlich begannen die Leute, die Note einzulösen. Die Geleiteten waren zuerst höchst enttäuscht, schickten sich aber schließlich mit Gratz in ihr Schicksal und zahlten. Verdanken kann man das den Herren nicht, denn es sind lauter prominente, intelligente Leute, denen man so viel Naivität kaum zutrauen würde. Die Liste der Eingelagerten eröffnet der frühere Gouverneur Cheffer S. Aldrich, dann kommen Ex-Mayor Dan L. Love von Lincoln, Präsident A. D. Thomas von der Kearney Normal Schule und sogar Richard L. Metcalfe, Redakteur des „Commercial“ und jetzt Stellgouverneur der Panamanalansone. Auch Carion, Hauptling der Anti-Saloonliga, ist einer der Geleiteten, sowie viele Munderastoren und der fassam bekannte Reverendus Batten von Des Moines, Iowa, früher von Lincoln, wie überhaupt die Mehrzahl der Opfer Muder und Prohibitionisten sind, was einem, wenn man hochhaft sein wollte, ein schadenfrohes Lächeln in abringen konnte. Das sind die Prominentesten, und dann folgt eine lange Reihe von Geleiteten, unter denen sich im Staate allgemein bekannte Namen befinden. Sehr nett ist es, daß der Muder S. F. Carion, Vortreter der Anti-Saloonliga, mit \$125 hincingelegt worden ist. Er hat keinen Vortrag gehalten, ebenso wenig als die Anderen, wurde aber von der Central National Bank von Lincoln höchlichst erachtet, seine Note einzulösen. Auch der städtische Schulsuperintendent Desch hat \$125 zu befragen. Er nahm sogar noch besonderen Unterhalt in der Metropolit, um auch seine Sache gut zu machen.

Herr McBrien muß doch die Sache sehr schlau angefangen haben, um solche Leute hinter's Rüst zu führen. Der Fall beweist wieder, wie leichtgläubig und kritiklos das amerikanische Publikum im Allgemeinen ist. Solche Fälle sind ja in diesen Lande nichts Neues. Der religiöse Dummzug „Dr. Alexander Dowie (Elias der Zweite) hatte ja bekanntlich noch ganz andere Resultate zu verzeichnen. Ihm wurden gleich Millionen in dem Schoß geworfen.

Ansstellungs-Müller erfolgreich.

Bekanntlich hat Herr Fritz Müller auf allen Ausstellungen, die seit den letzten 16 Jahren in den Ver. Staaten stattgefunden, gebührende Konzeption erhalten. Wir erinnern nur an das „Deutsche Dorf“ auf der Transmissivität Ausstellung und seine deutsche Restaurationen auf den Ausstellungen zu Buffalo und St. Louis. Jetzt ist ihm und seinen braven Söhnen gelungen, die Konzeption für „Alt Nürnberg“ auf der Panamaausstellung in San Francisco zu erhalten. Wir wissen mit Bestimmtheit, daß die Genannten auf derselben ebenfalls gut abschneiden werden.

Trockenreinigung und Färben.

—Trockenreinigung und Färben aller Art nach neuester wissenschaftlicher Methode und in allen Größen bei der Schoepf & Co., 409 Süd 15. Straße, Omaha, Nebr. Duval's 1521.